



Mit Rad und Kajak durch Masuren

Entdecken bei einer 12-tägigen geführten Reise die Schönheit und landschaftliche Vielfalt Masurens aus drei Perspektiven – zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit dem Kajak. Mit dem Rad fahren wir abseits der großen Straßen auf kleinen Alleen und Wegen durch die riesigen Waldgebiete der Puszcza Piska/Johannisburger Heide, durch leicht geschwungene Hügellandschaften und entlang der zahlreichen Seen. Zu Fuß gehen wir durch eine unberührte Naturlandschaft mit idyllischen Badeplätzen. Mit dem Kajak paddeln wir auf ursprünglich mäandrierenden Flüssen mit herrlichen tunnelartigen Walddurchfahrten, Auenlandschaften und über einige Seen.

Highlights:

- Radtouren auf kleinen Wegen durch Masuren, immer wieder entlang an Seen
- Kanutour auf der Krutynia – einem der schönsten Flüsse Europas
- Unterbringung in einer kleinen Pension und einem schön gelegenen, kleinen Hotel mit großem Seegrundstück
- kleine Gruppe mit maximal 12 Teilnehmern

Reiseverlauf 12 Tage

1. Tag - Anreise nach Warschau

Mittags Treffen in Berlin und gemeinsame Fahrt mit dem EC nach Warschau. Ankunft in Warschau am frühen Abend. Ihr Reiseleiter erwartet Sie am Bahnhof. Übernachtung in einem Hotel in/nahe der Altstadt.

2. Tag - Weiterfahrt nach Masuren

Nach dem Frühstück Besichtigung der Warschauer Altstadt. Wir besuchen die wieder aufgebaute Altstadt von Warschau und erfahren etwas über die bewegte Geschichte der polnischen Hauptstadt. Nachmittags Bustransfer (ca. 4 Std.) nach Masuren in das kleine Dorf Krutyń. Übernachtung in einer Pension in Krutyń.

3. Tag - Erste Kajaktour über malerische Seen

Kurzer Transfer von Krutyń nach Zgon. Nach der Einführung in die Technik des Kajakfahrens beginnt unsere erste Kajaktour. Unsere Kajaktour von Zgon nach Krutyń führt uns zunächst über den Mokre-See mit zahlreichen Inseln zu dem unter Naturschutz stehenden, malerischen Krutyńskie-See, aus dem die Quelle des Flusses Krutynia entspringt. Bei der Fahrt durch das Reservat "Krutynia" ist der Fluss sehr flach. Wir fahren an vielen gefallenen Bäumen vorbei und im Wasser sehen wir „Blutsteine“ – mit roten Algen bewachsene Steine. Für den wunderschönen Abschnitt sollten wir uns etwas Zeit nehmen, um die Natur genießen zu können. Übernachtung in einer Pension in Krutyń.

Transferstrecke ca. 8 km / Kajakstrecke ca. 12 km, Wanderung ca. 2,5 km

4. Tag - Malerische Landschaft mit tunnelartigen Walddurchfahrten

Die Kajakfahrt von Krutyń nach Ukta ist die wohl schönste Tagesetappe. Die glasklare Krutynia mäandert durch eine malerische Landschaft mit tunnelartigen Walddurchfahrten. Die stellenweise schnelle Flusströmung bildet einen Kontrast zum Baumkronentunnel der uralten Kiefern und Eichen, die im Stillstand an den Ufern erstarrt sind. Nur an wenigen Stellen in der Johannisburger Heide kann man das Klima der ursprünglichen Natur so gut wie hier nachempfinden. Das Boot gleitet auf dem krummen und ruhigen Fluss – am Ufer stehen enorme Laubbäume, deren Baumkronen sich über dem Wasser berühren und über den Köpfen der Paddler eine großartige Laube bilden. Hinter Zielony Las ändert sich die Umgebung: dort wo vorher Kiefernwälder waren, erscheinen zuerst Erlen, und dann hohes und dichtes Schilfrohr. Die zwei Kilometer unterhalb von Ukta werden allgemein als „Kleiner Amazonas“ bezeichnet, wegen der vielen umgefallenen Baumstämme. Kurzer Transfer von Ukta nach Krutyń. Übernachtung in der Pension in Krutyń.

Transferstrecke ca. 7 km / Kajakstrecke ca. 16 km

5. Tag - Vorbei an Wiesen und Wäldern

Kurzer Transfer von Krutyń nach Ukta. Während unserer Kajaktour von Ukta nach Iznota durchqueren wir die Naturschutzgebiete „Piervos“ und „Dolna Krutynia“. Der Fluss mäandriert stark im Schilf mit einer einzigartigen Pflanzenwelt. Die Route führt durch Wiesen und Wälder bis nach Iznota, kurz vor der Mündung des Flusses Krutynia in den Beldany-See. Auf einer Halbinsel am Beldany-See besuchen wir die Anlage Galindia, wo Vergangenheit, Legenden und Mythen Form annehmen. Der Ort erinnert an den alten Stamm der Galinder – er ist mit Holzskulpturen heidnischer Götter geschmückt, es gibt einen Ritualplatz, Wikingerschiffen nachempfundene Boote stehen zu Raubzügen bereit. Von Galindia aus Rücktransfer nach Krutyń. Übernachtung in einer Pension in Krutyń.

Transferstrecke ca. 7 km + ca. 17 km / Kajakstrecke ca. 18 km

6. Tag – Rund um den Beldany See

Unsere erste Radtour führt uns durch den masurischen Landschaftspark. Wir fahren durch die weiten Wälder Masurens bis zum nordwestlichen Ufer des Beldany-Sees. Mit einer kleinen Fähre überqueren wir den See. Weiter geht es über die Halbinsel von Popielno. Mit etwas Glück sehen wir eine kleine Herde Wildpferde, die hier lebt. In Wejsuny besuchen wir das bedeutendste Bauwerk des Ortes, eine neogotische Kirche. Die Kirche konnte 1945 dank einer anonymen Spende umfassend rekonstruiert werden. Heute ist die Kirche die einzig im Landkreis, den evangelischen Christen für Gottesdienste zur Verfügung steht. Weiter fahren wir in das Dorf Wojnowo. Wojnowo ist eines von 12 Dörfern in der Umgebung, das im 19. Jahrhundert von Altgläubigen – einer russisch-orthodoxen Glaubensgemeinschaft – gegründet wurde. In Wojnowo besuchen wir eine russisch-orthodoxe Kirche und das dazu gehörige Kloster. Anschließend fahren wir zurück nach Krutyń. Verpflegung und Übernachtung in Krutyń.

Radstrecke ca. 56 km

7. Tag – Durch die Puszcza Piska bis zum Śniardwy-See

Unsere Radtour führt uns zunächst in die kleine Hafenstadt Ruciane-Nida. Von hier aus fahren wir weiter durch die weiten Wälder der Puszcza Piska/Johannisburger Heide. Die Puszcza Piska ist das größte zusammenhängende Waldgebiet Polens. Über das kleine Dorf Wiartel fahren wir bis zu der Kreisstadt Pisz/Johannisburg. Die Stadt wurde im 2. Weltkrieg stark in Mitleidenschaft gezogen. Doch einige alte Bürgerhäuser und das gotische Rathaus am Marktplatz sind erhalten geblieben, andere zerstörte Gebäude wurden im historischen Stil wieder aufgebaut. Nach einem Bummel durch die Altstadt geht es weiter zum größten masurischen See, dem Śniardwy-/Spirding-See. Mit über 100 Quadratkilometern Größe ist der Śniardwy-See der größte See Polens. Wir fahren am östlichen Ufer des Sees entlang bis zu dem lang gestreckten Straßendorf Nowy Gut, welches entlang des Seeufers gebaut wurde. Wer möchte hat hier die Gelegenheit für ein erfrischendes Bad im See. Anschließend Transfer nach Rybical zu unserer neuen Unterkunft. Verpflegung und Übernachtung in Rybical.

Radstrecke ca. 60 km / Transfer ca. 38 km

8. Tag – In die Hafenstadt Gizycko

Unsere heutige Radtour führt uns zunächst durch kleine Dörfer und entlang an Feldern bis zu der Hafenstadt Gizycko/Lötzen. Hier können wir uns die alte Drehbrücke, die noch heute in Betrieb ist, und den Wasserturm ansehen. Von der Aussichtsplattform des Wasserturms aus haben wir einen herrlichen Ausblick auf die umliegende Seenlandschaft. In Gizycko steigen wir mit unseren Rädern auf ein Schiff und fahren mit diesem bis nach Szymonka (Fahrzeit ca. 2 Stunden). Von Szymonka aus fahren wir zurück zu unserer Pension. Unterwegs machen wir Halt in Ryn. In der Kleinstadt zwischen den Seen Ryńskie und Ołów steht auf einem Hügel eine Burganlage aus dem 14. Jahrhundert. Heute beherbergt die Burganlage ein luxuriöses 4-Sterne-Hotel. Sehenswert ist auch eine Windmühle aus dem 19. Jahrhundert im holländischen Stil und eine alte Mühle.

Radstrecke ca. 33 km + ca. 15 km / Schifffahrt ca. 2 Stunden

9. Tag – Ruhetag

Heute haben wir einen Ruhetag vorgesehen. Sie können den Tag auf dem weitläufigen Gelände der Pension verbringen. Ein Badestrand lädt ein. Den Gästen stehen Kajaks und Tretboote zur Verfügung. Gemütliche Liegestühle am Strand laden zum Verweilen ein. Sie können auch einen Spaziergang in der Umgebung unternehmen. Die Räder stehen Ihnen selbstverständlich auch am Ruhetag zur Verfügung.

10. Tag – Ein Blick in die Vergangenheit

Unsere heutige Radtour führt uns zunächst zu einer Schlossanlage in Nakomiady. Hier besuchen wir eine Keramik-Manufaktur. Die Schlossmanufaktur fertigt historische Kachelöfen und Keramiken, die im 18. Jahrhundert auf dem Gebiet des Herzogtums Preußen produziert wurden. Der gesamte Prozess der Ofen- und Keramikproduktion wird manuell wie vor Jahrhunderten hergestellt. Von hier aus fahren wir weiter nach Owczarnia zu einem Masurischen Museum. Das Museum in einem Gebäude aus dem 19. Jahrhundert ist ausgestattet mit Möbeln, Geschirr, Stoffen, Gemälden sowie Haushaltsgeräten und landschaftlichen Maschinen. Nach dem Besuch des Museums fahren wir weiter zur ehemaligen „Wolfsschanze“ – heute Gedenkstätte für die Attentäter des 20. Juli 1944. Nach einer Führung über das Gelände Transfer zurück zu unserer Pension.

Radstrecke ca. 40 km

11. Tag – Wandern im Reservat Łuknajno

Heute ist unser Wandertag. Nach dem Frühstück Transfer nach Woźnice, einem kleinen Ort nordöstlich von Mikołajki. Hier startet unsere Wanderung. Wir wandern durch das Reservat Łuknajno und teilweise entlang des gleichnamigen Sees. Seit 1977 gehört das Gebiet zum internationalen Netz von Biosphären-Reservaten unter dem Schutz der UNESCO. Auf einer Fläche von mehr als 709 ha leben zahlreiche Brutvogelarten, darunter Blesshühner, Haubentaucher, Stockenten und viele andere. Überdies ist der Łuknajno-See Europas größtes Reservat für wilde Schwäne. Am Ende der Wandertour erreichen wir Mikołajki/Nikolaiken. „Masurisches Venedig“ wurde die Hafenstadt wegen seiner malerischen Lage an der Enge zwischen dem Tatty-See und dem Mikołajskie-See genannt. Heute ist Mikołajki eines der großen Urlaubszentren an Masurens großen Seen. Im Sommer wirkt hat die Stadt ein südlich-mediterranes Flair mit seinen vielen Brücken und Stegen und des vielen Booten an der langen Uferpromenade. Der Ortskern rund um den Markt ist attraktiv hergerichtet – hier finden sich viele kleine Lädchen, Restaurants und Cafés. Nach einer Pause in Mikołajki Transfer zurück nach Rybical.

Wanderstrecke ca. 11 km / Transfer ca. 13 km + 18 km

12. Tag - Rückfahrt nach Deutschland

Nach dem Frühstück Bustransfer (ca. 4 Std.) nach Warschau zum Hauptbahnhof. Zugfahrt nach Berlin. Ankunft in Berlin am frühen Abend.

Charakteristik

4 Radtouren mit Tagesetappen zwischen 40 und 60 km in vorwiegend flachem Gelände auf kleinen Straßen, Wald- und Feldwegen. 3 Kanutouren mit Tagesetappen zwischen 12 und 18 km auf einem ruhigen Fluss, auch für Anfänger geeignet. 1 Wanderung über ca. 17 km.

Unterkunft/Verpflegung

5 Übernachtungen in einer Pension in Krutyń, einem kleinen Dorf direkt am Fluss Krutynia gelegen. 5 Übernachtungen in einer schön gelegenen, kleinen Pension in dem Dorf Rybical, direkt am Ufer des Ryńskie-Sees gelegen mit großem Grundstück.

Verpflegung: Morgens erwartet Sie ein reichhaltiges Frühstück. Abends erhalten Sie ein 3-Gänge-Abendessen. Lassen Sie sich von der traditionellen masurischen Küche verwöhnen.

Vegetarische Verpflegung ist auf Wunsch möglich.

Anreise

Die Reise beginnt und endet in Berlin.

Treffen am Anreisetag ist Mittags in Berlin Hauptbahnhof.

Rückreise – Ankunft in Berlin Hauptbahnhof am frühen Abend

Leihräder

Es stehen folgende Leihräder zur Verfügung

7-Gang-Damen- und Herren-Räder mit Nabenschaltung von Nexus mit Rücktritt
Reifen von der Firma Schwalbe
Gepäckträger und bequemer Sattel
Radgröße: 28 Zoll



21-Gang-Damen- und Herren-Räder mit Kettenschaltung von Shimano
Reifen von der Firma Schwalbe
Gepäckträger und bequemer Sattel
Radgröße: 28 Zoll



E-Bike von der Firma Kalkhoff
7-Gang-Nabenschaltung von Nexus mit Rücktritt
Bereifung: mittelbreit von der Firma Schwalbe
Vorderradgabel und Sattelstütze mit Stoßdämpfer
Gepäckträger und bequemer Sattel
Radgröße: 28 Zoll



Jedes Leihrad ist mit einer wasserdichten
Packtasche für das Tagesgepäck ausgestattet



Termine:

- Sa 06.06.2026 – Mi 17.06.2026
- Sa 20.06.2026 – Mi 01.07.2026
- Sa 04.07.2026 – Mi 15.07.2026
- Sa 18.07.2026 – Mi 29.07.2026
- Sa 01.08.2026 – Mi 12.08.2026
- Sa 15.08.2026 – Mi 26.08.2026

Reiseleistungen:

- Bahnfahrt Berlin – Warschau – Berlin / Busfahrt Warschau – Masuren – Warschau
- eine Übernachtung in Warschau im 3 Sterne Hotel
- 5 Übernachtungen in einer Pension in Krutyń jeweils im Doppelzimmer mit Du/WC,
- 5 Übernachtungen in einer Pension in Rybical jeweils im Doppelzimmer mit Du/WC
- Halbpension (Frühstück und warmes Abendessen), 1. Leistung – Abendessen am 1. Tag / letzte Leistung – Frühstück am 12. Tag / auf Wunsch vegetarisch
- Zweier-Kajaks
- Leihrad (21-Gang-Trekkingbike)
- Gepäcktransfer beim Quartierwechsel
- Alle Transfers vor Ort
- Schifffahrt Giżycko – Szymonka
- Stadtführung in Warschau
- Eintritt Kloster der Altgläubigen in Wojnowo,
Eintritt und Führung in Nakomiady
Eintritt und Führung in Gierłoż
- Kartenmaterial
- Mineralwasser an den Radtagen
- einheimische, deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Warschau
- Teilnehmer/innen: min. 9 / max. 12

Reisepreis pro Person: 2.120,- €

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Einzelzimmer-Zuschlag: 320,- €
- Zuschlag für 1er Kajak: 20,- €
- Zuschlag für E-Bike: 150,- €

Hinweise / Einreisebestimmungen, Mindestteilnehmerzahl, Anzahlung

Einreisebestimmungen: Zur Einreise nach Polen benötigen EU-Bürger und Schweizer einen gültigen Personalausweis oder Reisepass, der bei Einreise noch 3 Monate gültig sein muss. Kinder benötigen ein eigenes Ausweisdokument.

Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen

Anzahlung: 10% des Reisepreises / Restzahlung fällig: 20 Tage vor Reisebeginn

Rücktrittsmöglichkeit: Letzte Rücktrittsmöglichkeit von in naTOURa Reisen bei Nichterreichen
Mindestteilnehmerzahl: spätestens 21 Tage vor Reisebeginn

Veranstalter: in naTOURa Reisen